

List of Authors

Ganesh N. Devy studied at the Shivaji University, India, and the Leeds University, GB, and taught Literature at the Maharaja Sayajirao University of Baroda (1980–1995). He left his academic career and moved to a tribal village where he established the Adivasi Academy (1995–2010) in order to bring to light the knowledge traditions of the indigenous communities in India. In 2010, he started a massive survey of languages with a team of 3,000 volunteers, which has resulted in a study of 780 languages and is published in 50 volumes as *The People's Linguistic Survey of India*. He has to his credit over 90 published books written or edited by him. He received the civilian honour Padmashri in 2014 for his monumental contribution to knowledge and society.

Karin Gludovatz studied Art History and Classical Archaeology in Vienna and Hamburg. In 2004, she obtained her PhD with the doctoral thesis *Fährten legen – Spuren lesen. Die Künstlersignatur als poetische Referenz* [Laying Tracks – Reading Traces. The Artist's Signature as Poietical Reference] at the University of Vienna. She was doctoral student in the post graduate programme *Praxis und Theorie des künstlerischen Schaffensprozesses* [Practice and Theory of the Creative Process] at the Berlin University of the Arts and worked as a research assistant at the University of Vienna and the Freie Universität Berlin. In 2009 she was visiting professor at the University of Hamburg. Now she has been professor for European Art History (14th–18th centuries) at the Institute of Art History at Freie Universität Berlin since 2012.

Anna Margaretha (Annegreth) Horatschek studied English Literature, Philosophy, and German Literature in Freiburg, Germany, and Berkeley, USA. She received her B.A. from UC Berkeley, USA, her PhD from Freiburg with the dissertation *Erkenntnis und Realität. Sprachreflexion und Sprachexperiment in den Romanen von Richard Brautigan* [Knowledge and Reality. Language Reflection and Language Experiments in the Novels of Richard Brautigan] and her habilitation in Mannheim, Germany, with the thesis *Alterität und Stereotyp. Zur Funktionalisierung nationalkultureller Differenz in den 'International Novels' von E. M. Forster und D. H. Lawrence*. [Alterity and Stereotype. The Function of the Foreign in the 'International Novels' of E. M. Forster and D. H. Lawrence]. In 1998, she spent one year as Visiting Professor at the University of Maryland, College Park, USA. From 2000 to 2018, she held the chair as Prof. for English Literature at Kiel University, Germany. Since 2011 she has been a member, and since 2016 she is Vice President of the German Academy of Sciences and Humanities in Hamburg. Her research focuses on knowledge formation, consciousness studies, identity and alterity constructs, (intermedial) representation in English and American Literature, and on transcultural poetics in Indian English Literatures.

Paul Hoyningen-Huene studied Physics and Philosophy at the LMU (University of Munich), the Imperial College of Science and Technology, London, and the University of Zurich. He was scientific assistant at the Institute for Theoretical Physics (1972–76; Prof. A. Thellung), and at the Philosophical Seminar at the University of Zurich (1975–80; Prof. H. Lübbe). He earned his doctorate in Theoretical Physics (1975) and defended his habilitation treatise in Philosophy of Science at the ETH (Swiss Federal Institute of Technology Zurich) in 1988. He obtained teaching appointments in Philosophy at the universities in Zurich and Bern, Switzerland. Paul Hoyningen-Huene was a visiting scholar at the MIT (1984/85) and senior visiting fellow at the Center for Philosophy of Science at the University of Pittsburgh (1987/88). From 1988–96 he was associate professor at the ETH in Philosophy of Science and associate professor for Theory and History of the Sciences, in particular the Exact Sciences, at the University of Konstanz (1990–97). From 1997 to 2014 he was professor and director of the Center for Philosophy and Ethics of Science at the University of Hannover, since 2015 he has been lecturer in Philosophy of Economics at the University of Zurich.

Hubert Knoblauch studierte Soziologie, Philosophie und Geschichte an der Universität Konstanz, wo er 1989 promoviert und 1994 habilitiert wurde. Er war Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie Senior Research Fellow am King's College in London. Nach einer Professur für Religionssoziologie an der Universität Zürich ist er seit 2002 Professor für Allgemeine Soziologie an der Technischen Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind Soziologische Theorie sowie Soziologie des Wissens, der Kommunikation und der Religion.

Sabine Maasen studierte Soziologie, Linguistik und Psychologie an der Universität Bielefeld. Im Jahr 1996 wurde sie im Fach Soziologie promoviert, 2001 folgte die Habilitation. Sie war bereits am Zentrum für interdisziplinäre Forschung sowie am Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung tätig, bevor sie 2001 dem Ruf auf eine Professur für Wissenschaftsforschung und Wissenschaftssoziologie an der Universität Basel folgte. Seit Dezember 2013 hat sie den Friedrich Schiedel-Stiftungslehrstuhl für Wissenschaftssoziologie an der Technischen Universität München inne. Sie ist dort zugleich Direktorin des Munich Center for Technology in Society (MCTS). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung. Sie ist u. a. Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats.

Albert Meier studierte Deutsche Philologie, Philosophie und Italianistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1980 wurde er an der Universität Bremen mit einer Dissertation zu Georg Büchners Ästhetik promoviert. Ab 1981 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent an der Universität Regensburg, wo er 1990 im Fach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft habilitiert wurde. 1995 bis 2017 war er Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte sind Geschichte der Poetik und Ästhetik, Klassik/Romantik, Philosophie und Literatur der (Post-)Postmoderne. Albert Meier ist Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

Konrad Ott studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und schloss das Studium 1986 mit dem Titel des Magister Artium ab. 1989 wurde er mit einer Arbeit über die Entstehung und Logik der Geschichtswissenschaft promoviert. Von 1991 bis 1993 war er Mitglied des Graduiertenkollegs „Ethik in den Wissenschaften“ an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 1995 wurde er an der Universität Leipzig habilitiert, war von 1997 bis 2012 Professor für Umweltethik an der Universität Greifswald und von 2000 bis 2008 Mitglied des Sachverständigenrates für Umweltfragen (SRU) der Bundesregierung. Seit 2012 hat er den Lehrstuhl „Philosophie und Ethik der Umwelt“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel inne. Konrad Ott ist seit 2019 Mitglied im Deutschen Nationalkomitee (DNK) Future Earth.

Falko Schnicke studierte Neuere Geschichte und Neuere Deutsche Literatur in Hamburg, Berlin und London. Er wurde 2014 mit einer Studie zur Geschlechter- und Körpergeschichte der Geschichtswissenschaft des 19. Jahrhunderts an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert, die unter dem Titel „Die männliche Disziplin. Zur Vergeschlechtlichung der deutschen Geschichtswissenschaft (1780–1900)“ bei Wallstein erschienen ist. Von 2015 bis 2020 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Deutschen Historischen Institut London und seit 2017 Honorary Fellow an der University of Southampton. Aktuell ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Wissenschafts-, Politik-, Kultur- und Geschlechtergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. In seinem aktuellen Projekt untersucht er u. a. die Wissensordnungen und Praktiken der britischen Staatsbesuche des 20. Jahrhunderts.

Rudolf Stichweh studierte Soziologie und Philosophie an der FU Berlin und an der Universität Bielefeld, wo er mit einer Arbeit zur Entstehung der Physik als wissenschaftlicher Disziplin promoviert wurde. Seine Habilitation an der Universität Bielefeld erlangte er 1990 mit einer Monografie zum

Zusammenhang von Staatsbildung und Universitätsentwicklung im frühneuzeitlichen Europa. Er war von 1985–89 Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln, 1987 an der Maison des Sciences de l'Homme in Paris und von 1989–94 am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt/Main. Anschließend wurde er als Professor für Soziologische Theorie und Allgemeine Soziologie an die Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld berufen. Von 2003–12 war Stichweh Professor an der Universität Luzern und ist seitdem Dahrendorf Professor für die „Theorie der modernen Gesellschaft“ an der Universität Bonn sowie Direktor des dortigen „Forums für Internationale Wissenschaft“.

Hans-Heinrich Trute studierte Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und an der Universität Heidelberg. Nach den Staatsexamen und dem Rechtsreferendariat wurde er 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Heidelberg, wo er mit einer Arbeit über Vorsorgestrukturen promoviert wurde und schließlich habilitierte. 1992 wurde Trute auf eine Professur für Öffentliches Recht an die TU Dresden berufen und wechselte 2001 auf eine Professur für Öffentliches Recht, Medien- und Telekommunikationsrecht an die Universität Hamburg.

